

Journal für

# Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Die Rolle des metabolischen  
Syndroms in der Urologie**

Ponholzer A

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2007; 14 (Sonderheft*

*6) (Ausgabe für Österreich), 25*

Homepage:

[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# DIE ROLLE DES METABOLISCHEN SYNDROMS IN DER UROLOGIE

---

## EINLEITUNG

---

Bedingt durch unseren Lebensstil ist in unserer Gesellschaft eine Zunahme von Adipositas und dadurch des metabolischen Syndroms (MS) prognostiziert. Die Auswirkungen des Übergewichtes und seiner metabolischen Folgen sind vielfältig und werden auch in der Urologie einen signifikanten Stellenwert einnehmen. Dies einerseits durch die unmittelbaren Folgen der Überbelastung, andererseits durch eine deutliche Erhöhung vaskulärer Risikofaktoren, chronischer Entzündungsprozesse und der noch unvollständig geklärten Auswirkung auf onkologische Prozesse (exklusive Prostatakarzinom, da gesondert behandelt).

---

## METHODE

---

Übersicht über alle bekannten urologischen Teilgebiete bezüglich Genese, Diagnostik, Therapie und Prognose von Erkrankungen, die von der

Adipositas oder deren metabolischen Folgen beeinflusst werden. Als Grundlage dient eine Medline-basierte Literaturrecherche.

---

## ERGEBNIS

---

- **Oberer Harntrakt:** Übergewicht ist ein gut belegter Risikofaktor in der Genese und reduzierten therapeutischen Effektivität einer ESWL bei Nephrolithiasis.
- **Unterer Harntrakt:** Ein erwiesener Einfluß besteht auf die Genese und einen möglichen Therapieerfolg der Belastungsharninkontinenz bei der Frau und auf die Entstehung von „lower urinary tract symptoms“ (LUTS) beim Mann.
- **Andrologie:** Bedingt durch das MS führt die Häufung vaskulärer Risiken und vaskulärer Schäden zu einem erhöhten Risiko einer erektilen Dysfunktion. Auch Auswirkungen auf sexuelle Funktionsstörungen der Frau sind durch das MS beschrieben. Eine Rolle der Adipositas bei eingeschränkter Fertilität wird angenommen (v. a.

bei der Frau), ist aber unzureichend belegt.

- **Nierenzellkarzinom:** Übergewicht gilt neben dem Nikotinabusus als etablierter Risikofaktor in der Genese eines Nierenzellkarzinoms.

---

## ZUSAMMENFASSUNG

---

Übergewicht und das metabolische Syndrom haben vielfältige Auswirkungen auf verschiedene urologische Erkrankungen und Beschwerden. Da in den meisten Fällen ein potentiell leicht zu modifizierender Lebensstil der Adipositas zugrunde liegt, ist auch hier eine entsprechende Aufklärungsarbeit durch den FA für Urologie unabdingbar.

**Korrespondenzadresse:**

Dr. Anton Ponholzer, FEBU  
Abteilung für Urologie und Andrologie  
Donauspital  
SMZ-Ost  
A-1220 Wien,  
Langobardenstraße 122  
E-Mail: anton.ponholzer@wienkav.at

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)